# Delegationsreise

## unter Leitung des Bayerischen Wirtschaftsministeriums

## nach Irland
## vom 23.-26. März 2021

Das Bayerische Wirtschaftsministerium veranstaltet vom Dienstag, 23. März bis Freitag, 26. März 2021 eine Delegationsreise unter Leitung von Ministerialrat Martin Grossmann nach Irland (Dublin und Umgebung) mit den Schwerpunkten Maschinenbau (mit Fokus pharmazeutische Industrie) und Informations- und Kommunikationstechnologie (IT).

Die Attraktivität **Irlands** als Markt beruht auf verschiedenen Faktoren, wie geringen bürokratischen Hürden, der Zugehörigkeit zur EU, der niedrigen Körperschaftsteuer von 12,5 % und geringen sprachlichen und kulturellen Barrieren. Das reale BIP Irlands nahm zwischen 2009 und 2019 um 80,5 % zu, dies stellt das stärkste Wachstum in der gesamten EU dar. Mit einem überdurchschnittlichen BIP pro Kopf von 70.470 Euro (Bayern 48.323 Euro) im Jahr 2019 und einem hohen Preisniveau (knapp 30 % über dem EU-Durchschnitt), bietet Irland attraktive Bedingungen für bayerische Exporteure.

Das Vereinigte Königreich stellte bisher den wichtigsten Handelspartner Irlands dar. Im Zuge des **Brexits** ist abzusehen, dass das Vereinigte Königreich diese Position aufgrund von möglichen Einfuhrzöllen, Grenzkontrollen, verlängerten Lieferwegen, Planungsunsicherheiten und weiteren nichttarifären Handelshemmnissen verlieren wird. Daher sehen sich irische Unternehmen nach neuen Zulieferern auf dem europäischen Festland um.

Gerade in den Branchen **Maschinenbau, Pharmaindustrie und IuK-Technologie** bestehen zahlreiche Chancen für bayerische Unternehmen, ihre Produkte und Dienstleistungen erfolgreich auf dem irischen Markt anzubieten. Es wird stark in die **Digitalisierung** des Landes investiert, u.a. in den verstärkten Ausbau des Glasfasernetzes. Hier bieten sich für bayerische Unternehmen im Bereich Zulieferung und Dienstleistungen sehr gute Geschäftschancen.

Von 2018 bis 2027 will Irland 10,9 Mrd. Euro in Gesundheitseinrichtungen investieren. Dem Zukunftsthema **Biopharma,** insbesondere der digitalen Vernetzung und Steuerung von Produktions- und Logistikprozessen vom Einkauf bis zum Endkunden, wird eine hohe Bedeutung zugemessen. 14 der 15 weltgrößten Pharmaunternehmen sind in Irland ansässig und fertigen und forschen dort. Da der **Maschinenbau** in Irland geringer entwickelt ist, muss die Hightech-Industrie sehr viele Maschinen und Ausrüstungen importieren. 2019 kamen 29,1 % aller eingeführten Maschinen aus dem Vereinigten Königreich nach Irland. Da der Brexit die starke Rolle britischer Zulieferer und Zwischenhändler voraussichtlich schmälern wird, eröffnen sich bayerischen Zulieferern exzellente Chancen.

Das Angebot der Delegationsreise richtet sich vor allem an Geschäftsführer bayerischer Unternehmen aus diesen Bereichen. Für die Unternehmen werden Branchenfachgespräche, Unternehmensbesuche sowie andere Kontakt- und Informationsmöglichkeiten angeboten, um Geschäftsmöglichkeiten eruieren zu können.

Die Delegationsreise wird die Teilnehmer mit Akteuren aus der Wirtschaftsförderung in Irland, wichtigen Akteuren der Biopharma-Landschaft und inländischen wie deutschen, vor Ort tätigen Unternehmen der Software- und 4.0- Technologie in Kontakt bringen.

Neben einem organisierten Gruppenprogramm werden Sie auch genügend Zeit und Raum für das bilaterale Kennenlernen und die Vernetzung untereinander haben. Ist Ihr Interesse an der Reise geweckt? Bitte teilen Sie uns bis spätestens

**Freitag, den 11. Dezember 2020**
unter **http://bayern-international.de/irland2021**

Ihr Interesse mit vollständiger Angabe der Adresse und ggf. Ihrer Interessen und Ziele für Irland mit.

Sie werden dann zu einer Teilnahme eingeladen und erhalten weitere Informationen zur Reise und zu den Anmeldemodalitäten. Damit können Sie sich dann verbindlich anmelden. Sollte die Zahl der interessierten Unternehmen die vorhandenen Flug- und Hotelkontingente überschreiten, ist eine Auswahl der Unternehmen erforderlich, bei der insbesondere die Branchenzugehörigkeit berücksichtigt wird.

Die Reisekosten (Flug und Hotelübernachtung) sowie die Kosten für Ihr eventuell individuelles Programm sind von Ihnen selbst zu tragen. Die Kosten für das gemeinsame Programm werden im Rahmen der Außenwirtschaftsförderung durch den Freistaat Bayern getragen.

Wir beobachten bei der Planung selbstverständlich die weitere Entwicklung des COVID-19-Infektionsgeschehens und behalten uns vor, ggf. Programmpunkte oder auch die komplette Reise durch Online-Angebote zu ersetzen.

Für **organisatorische Fragen** wenden Sie sich bitte an:
**Bayern International**
**Bayerische Gesellschaft**
**für Internationale Wirtschaftsbeziehungen mbH**

**Frau Catrin Bakker**
Landsberger Str. 300, 80687 München
Tel. 089 660566-204, Fax 089 660566-150
E-Mail: cbakker@bayern-international.de

Für **inhaltliche Fragen** steht zur Verfügung:
**Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft,**
**Landesentwicklung und Energie**

**Herr Andreas Reuchlein**
Prinzregentenstraße 28, 80538 München
Tel. 089 2162-2634
E-Mail: andreas.reuchlein@stmwi.bayern.de